



Die Arbeiten am neuen Vereinsheim der Bogenschützen in Röderhof schreiten sichtbar voran.

FOTOS (3): MARIA LANG

# Frischekur für das Dach

Die Mitglieder vom Bogenzentrum Huy bauen sich das ehemalige Gebäude der Feuerwehr zum Vereinsheim um. Was es hier Neues gibt.

VON MARIA LANG

**RÖDERHOF.** Schon von außen kann man es erkennen: Der Ausbau des alten Feuerwehrgebäudes in Röderhof geht voran. Das Haus ist eingerüstet, Baufahrzeuge stehen davor. Handwerker sind zugezogen. Bauherr sind jedoch weder die Feuerwehr noch die Kommune, sondern der örtliche Bogenschützen-Verein, der das Gebäude vor einigen Jahren von der Gemeinde gekauft hat, um seine Räumlichkeiten zu vergrößern (wir berichteten).

Der Verein hat aktuell sein Domizil noch in den nebenan gelegenen Räumlichkeiten des Trink- und Abwasserzweckverbandes – benötigt jedoch dringend mehr Platz. Nun hat der dank Leader-Förderung unterstützte Ausbau etwas zeitverzögert begonnen.

„Der Verein hat das Gebäude 2021 gekauft und inzwischen ist schon eine ganze Menge passiert“, erläutert Rainer Fricke vom zuständigen Planungsbüro. In Vorbereitung auf die anstehenden Arbeiten sei in Eigenleistung das Haus komplett entkernt worden. „Wir haben allein 140 Tonnen Schutt aus der Decke des Obergeschosses



Rainer Fricke zeigt die Pläne des Ausbaus der drei Etagen.



Ein Blick in die oberen Etagen.

und den Wänden rausgeschafft“, so Fricke, der nicht nur Planer, sondern auch Vereinsmitglied ist.

Aktuell werde Stück für Stück das komplette Dach erneuert und in diesem Zuge auch die neue Treppe eingebaut. Der dritte Teil, der neben Dach und Treppe von der Leader-Förderung abgedeckt sei, warte auch schon. „Die Fenster sind bereits angefertigt und warten auf den Einbau, natürlich alles denkmalgerecht“, so Fricke.

Die alten Dachziegel, die noch verwendbar sind, bekomme im Übrigen im Zuge der Nachhaltig-

keit und der Denkmalpflege der neue Besitzer des Gutshofs, der diese zur Sanierung seiner Dächer benutzen will.

## Fertigstellung bis Mitte 2024

„Wir müssen laut Förderbescheid bis Mitte 2024 fertig sein“, erläutert Fricke. „Da sind wir aber aktuell auch sehr optimistisch, das zu schaffen.“ Mit der Fertigstellung der Außenhülle sei dann auch der erste wesentliche Schritt getan. In einem zweiten solle es an den Innenausbau gehen.

„Im Erdgeschoss bleibt die

Feuerwehr. Da kommt lediglich eine barrierefreie Toilette für den Verein zusätzlich rein“, so der Planer. „Ins Obergeschoss kommt dann das Vereinsbüro plus Werkstatt, Küche, Toilette und großen Aufenthaltsraum. Im Dachgeschoss könnte ein Indoor-Parcours entstehen oder eine kleine Ferienwohnung. Das wird aber alles noch eine Weile dauern. Vor Ende 2025 ist der Innenausbau auf keinen Fall fertig. Hier versuchen wir aktuell, ebenfalls Fördermittel zu bekommen.“ Stück für Stück arbeite man sich voran ...